

W. 1687.

Schlaf, Kindchen!

26e

Text und Melodie aus Ahden, Kreis Büren, durch Herrn Lehrer Heinrich Voß.  
Klaviersatz von J. Häfner, Lautensatz von Th. Ritter.

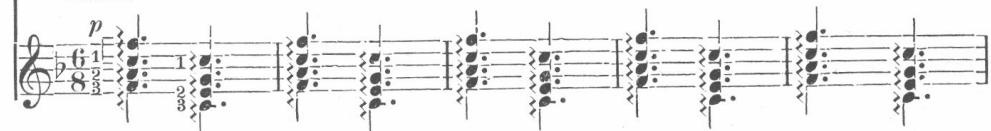
Gesang.



Klavier.



Lauten.



Schaf, da draußen geht ei - ne bun - te Kuh, hört dem Klei - nen



271

ki

1920

Das Allerweltskinder- und -wiegenliedchen, das selbst der kennt, der von all den übrigen nichts weiß. Text und Weise sind in ihren Abarten fast so zahlreich, wie die Mütter, die es singen. Die bekannteste Weise wurde von J. F. Reichardt komponiert nach der Volksweise (Hamburg 1781). Magnus Böhme teilt in seinem Werke „Deutsches Kinderlied und Kinderspiel“ (Leipzig 1897) folgendes Fragment aus einem Quodlibet von M. Franck (Fasc. quodlib. 1611, Nr. 2) mit:

Schlaf, Kind - lein, schlaf! Die Mut - ter hüt't die Schaf.  
Unsere Fassung hat die meiste Ähnlichkeit mit der von Simrock mitgeteilten:  
Schloap, Kingeken, schloap!  
Därre Dähre steht ein Schoap,  
Up en Flur ene bunte Kuh.  
Kingeken, doh de Oogen to!  
Schloap, Kingeken, schloap!

J. Häßfeld.



7. Veröffentlichung der Heimatblätter der Roten Erde.